

Antrag der Gruppe Bürgerallianz für Bremen/Bremerhaven

Aktuelle Stunde

Bremen als Ausgangspunkt des Islamismus – Nūr al-‘Ilm als Gefahr für Demokratie und gesellschaftlichen Frieden

Begründung:

Bei „Nur al Ilm“ handelt es sich um eine salafistische Organisation mit einem Fokus auf Glaubensverbreitung und Missionierung. Am 16.01.2026 berichtete das Bremer Regionalmagazin „buten un binnen“ über die Warnungen des Verfassungsschutzes vor der Neugründung der Gruppe und den damit verbundenen Entwicklungen. „Nūr al-‘Ilm“ ist im salafistischen Spektrum zu verorten. Die Organisation fiel wiederholt durch Homophobie, Sympathien gegenüber Terrororganisationen, die Befürwortung von Gewalt in der Ehe und die Ablehnung der Gleichberechtigung der Geschlechter auf.

Vor dem Hintergrund wiederholter islamistischer Anschläge und Anschlagversuche in der Bundesrepublik Deutschland darf die Bremer und Bremerhavener Politik nicht untätig bleiben. Staat und Zivilgesellschaft müssen den Wegbereitern solcher Verbrechen konsequent entgegenreten. Daher fragen wir:

- Wer sind die Geldgeber von „Nūr al-‘Ilm“?
- Existieren institutionelle Unterstützer der Gruppe, insbesondere im Ausland?
- In welchen Stadtteilen von Bremen finden Treffen und Missionsaktivitäten „Nūr al-‘Ilm“ statt?
- Wie viele Mitglieder hat die Gruppe?
- Warum ist „Nūr al-‘Ilm“ in Bremen und Bremerhaven noch nicht verboten?

Holger Fricke und die Gruppe Bürgerallianz für Bremen/Bremerhaven